

Monturen, die jedem Schüler von seiner Stammkompanie mitgegeben werden mußten, wie wohlgeordnete Stoffstücke in Kaufmannshäusern. Kein Zipfelchen durfte hervorstehen, wer die Wand übersah, sah nur eine Linie.

Anschließend an den Schlaffsaal befand sich der Lehrsaal, der mit seinen Plänen und Tabellen an den blendenden Wänden ein gar würdiges Aussehen hatte. Dann kam noch ein ebenso großer Raum, der Modellsaal. Das war ein kleines Artilleriemuseum. Nur der durfte den Modellsaal betreten, der Befehl hatte, irgendeines von den vielen kleinen Geschützmodellen, einen Ausrüstungsgegenstand oder sonst einen Lehrbehelf in den Lehrsaal zu tragen.

Das Fort Molo mit der appetitlichen Küche und den gut geschützten Zisternen im Erdgeschoße, den sauberen Schlaf- und Schulräumlichkeiten im ersten Stocke und der spiegelblanken Plattform am Decke, wo sich verschiedene Geschütze zu Schulzwecken befanden, hätte jederzeit der kritischsten Visitation standhalten können.

Ein strenges Muster militärischer Ordnung und tadellosester Reinlichkeit war die Unteroffi-